

Entwicklung der Situation in Europa verfolgt und würdigte die prinzipielle und konstruktive Friedenspolitik der Deutschen Demokratischen Republik.

Erich Honecker und Denis Sassou-Nguesso bekräftigten den Willen ihrer Parteien, Staaten und Völker, auch weiterhin einen aktiven Beitrag zur Festigung des Friedens und der Sicherheit in Europa und Afrika sowie in anderen Regionen der Welt zu leisten.

Beide Seiten unterstrichen, daß es zur Politik der friedlichen Koexistenz zwischen Staaten unterschiedlicher sozialer Ordnung keine vernünftige Alternative gibt.

Die Gesprächspartner hoben die gewachsene Bedeutung der Bewegung der nichtpaktgebundenen Länder als eines mächtigen Faktors des Kampfes gegen Imperialismus, Kolonialismus und Neokolonialismus, gegen die Kräfte des Krieges und der Aggression hervor.

Erich Honecker betonte die Unterstützung der Deutschen Demokratischen Republik für die Beschlüsse der VII. Gipfelkonferenz der nichtpaktgebundenen Staaten in New Delhi, die auf die Lösung der zentralen Probleme unserer Zeit - den Kampf für die Sicherung des Friedens in der ganzen Welt, für friedliche Koexistenz und Abrüstung, für nationale Unabhängigkeit sowie die Sicherung der ökonomischen und sozialen Entwicklung eines jeden Landes - gerichtet sind.

In diesem Zusammenhang bekräftigten beide Politiker ihre Überzeugung, daß die Anstrengungen zur Umgestaltung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen auf gerechter und demokratischer Grundlage dringend aktiviert werden müssen. Beide Seiten wandten sich entschieden gegen die Politik der Drohung und Erpressung, wie sie von den aggressivsten imperialistischen Kräften in den Weltwirtschaftsbeziehungen praktiziert wird. Sie setzten sich mit Nachdruck für die Entwicklung einer gegenseitig vorteilhaften zwischenstaatlichen ökonomischen Zusammenarbeit ein und unterstrichen in diesem Zusammenhang die Bedeutung der Vorschläge, die von den führenden Repräsentanten der Mitgliedstaaten des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe im Juni 1984 in Moskau unterbreitet wurden.

Denis Sassou-Nguesso begrüßte die Unterstützung der Deutschen Demokratischen Republik für die Vorschläge der Gruppe der 77 zum baldigen Beginn globaler Verhandlungen der Vereinten Nationen zu weltweiten Wirtschaftsproblemen sowie für die Einberufung einer internationalen Währungs- und Finanzkonferenz im Rahmen der UNO.

Erich Honecker und Denis Sassou-Nguesso würdigten die Organisation der Afrikanischen Einheit als bedeutenden Faktor im Kampf für Frieden und internationale Sicherheit, für die Festigung der Unabhängigkeit der afrikanischen Staaten, gegen Imperialismus, Kolonialismus, Neokolonialismus und Rassismus. Sie vertraten die Auffassung, daß die Beschlüsse der 20. Gipfelkonferenz